



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Weltwende

Stegemann, Hermann

Stuttgart, 1934

Die Verlagerung des europäischen Schwergewichts

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75363](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-75363)

da die Wasserweite des Westens sich der Schifffahrt öffnete und die Erde sich rundete. Die Suche und die Erschließung des Seeweges nach Ostindien und die Entdeckung des unbekanntes Kontinents Amerika fallen zeitlich mit der Erweiterung und Verbreiterung der politischen Grundfeste Europas im eurasiatischen Raum zusammen. Das alte Abendland wäre damals ganz nach Westen herumgerissen und — auf den ganzen Erdraum bezogen — zu einem randständigen Gebilde geworden, wenn die politische Grenze Europas nicht gleichzeitig vom Warägerweg über den Ural hinausgerückt worden wäre.

Aus dieser Betrachtung ergibt sich die ungeheure Einbuße, die Europa im 20. Jahrhundert erlitten hat, mit erschreckender Klarheit. Nun ist geschehen, was damals vermieden wurde. Europa ist durch die Ballung der Macht im Okzident und den Verlust Rußlands nach Westen herumgerissen worden. Und das gerade in dem Augenblick, da im Fernen Osten die Entscheidung reift. So gesehen, erscheint diese Macht nicht im Westen Europas, sondern im äußersten Westen Eurasiens angehäuft. Daraus blickt zugleich die ungeheure Spannung, die diese beiden Epochen verbindet. Vier Jahrhunderte hat Europa, haben die Europiden an die Ausbreitung über den Erdball gesetzt und in dieser Zeit von Osten und von Westen her ihr Ziel nahezu erreicht. Heute stehen sie, in Fernasien in die Verteidigung verwiesen, vor die letzte Entscheidung gestellt. Zwar wird diese von Amerika und Australien mitbestritten, aber das ist kein europäischer Trost. Auch die Verschiebung der Front nach der kalifornischen und der queensländischen Küste geht auf Kosten Europas.

Hat so die Ballung der Macht im alten Okzident Europa in Asien geschwächt und die Abkehr Rußlands von Europa dies noch deutlicher gemacht, so erscheint diese Verlagerung des europäischen Schwergewichts vom europäischen Binnenstandpunkt aus vollends als eine Mißlagerung der im alten Kontinent waltenden Kräfte. Sie war deshalb in dieser Fassung auch nicht zur Begründung eines neuen Europa geeignet.

*